

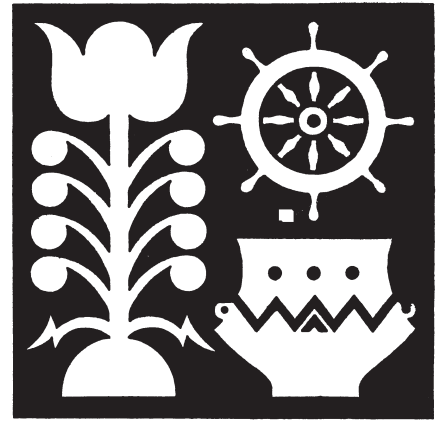
# NIEDERDEUTSCHES HEIMATBLATT

Mitteilungsblatt der Männer vom Morgenstern  
Heimatbund an Elb- und Wesermündung e. V.

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

H 1914 E

Juli 2025  
Nr. 907



## Ein Souvenir aus Alt-Bremerhaven

### Wann und von wem wurde es hergestellt?

Heutzutage erwerben Touristen oft Magneten mit maritimen Motiven zur Erinnerung an ihren Besuch in Bremerhaven. Vor ca. 125 Jahren boten die Witwe von Erich Ruyter und ihr gleichnamiger Sohn als Prokurist in der Bürgermeister-Smidt-Straße 10 in ihrer „**Luxus-, Galanterie- u. ff. Lederwaarenhdlg. Papier-Großhandlg.**“ einen oxidierten Zinnbecher, ca. 11 cm hoch und mit einem Durchmesser von 6 cm unten sowie 8 cm oben, mit Sehenswürdigkeiten aus Alt-Bremerhaven an.

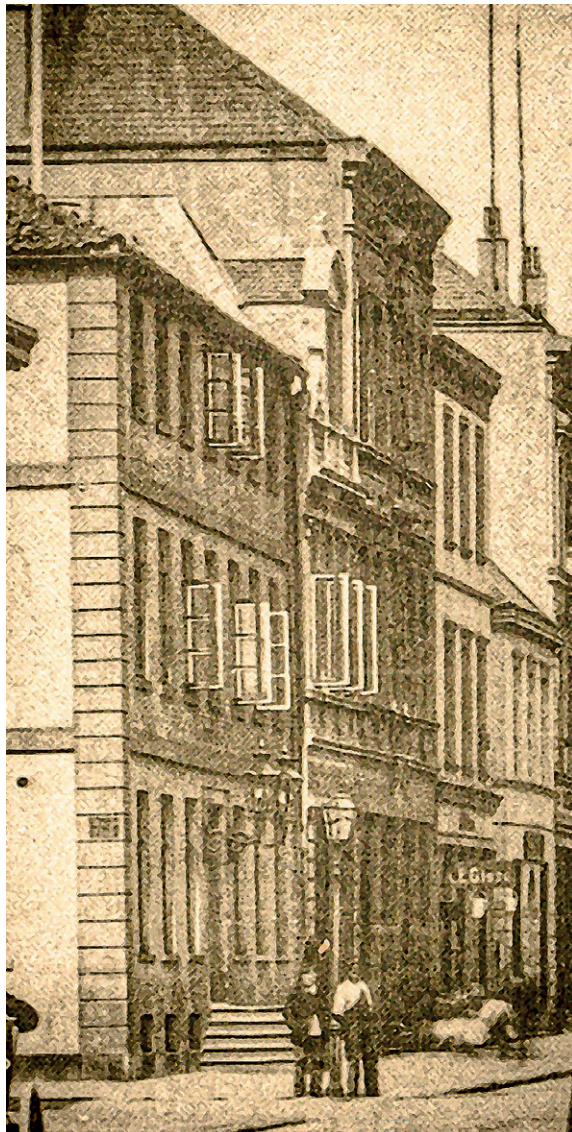
Als am 15. Juli 1862 das Geschäft durch Erich Ruyter sen. und seine Frau eröffnet wurde, hieß die Straße noch Leher Straße. Erst seit dem 26. April 1864 wurde die Hauptstraße der neuen Hafenstadt nach dem Stadtgründer in Bürgermeister-Smidt-Straße umbenannt. Es gab auch noch keine Hausnummern, sondern die 232 Bauplätze, die bei der Gründung von Bremerhaven für Ansiedler vorgesehen waren, wurden – wie damals üblich – durchnummeriert. Das Wohn- und Geschäftshaus

der Familie Ruyter stand auf dem Bauplatz Nr. 32. Heutzutage läge es etwa in Höhe des nördlichen Viertels des Hanse-Carrés, welches die Hausnummer 10 übernommen hat.

Auf einem Foto, welches nach 1881 und vor 1892 aufgenommen wurde, ist das Haus mit einem Obergeschoss hinter dem Schild der „**Eisen- und Kurzwaarenhandlung**“ des Kaufmanns August Eduard Giese in der Bürgermeister-Smidt-Straße 8 zu sehen. Auf einer Postkarte um 1910 war das Haus um ein zweites Obergeschoss aufgestockt.

Zu dieser Zeit hatte die Firma schon 10 Mitarbeiter. Zum 75jährigen Firmenjubiläum am 15. Juli 1937 warb man überregional mit der Aussage „Das Haus für kunstgewerbliche Gegenstände, feine Lederwaren, Porzellan und Kristall“. Bei dem Bombenangriff am 18. September 1944 wurde auch das Haus der Familie Ruyter vollständig zerstört.

Der Zinnbecher ist nicht datiert, lässt sich aber anhand der Motive und ihrer Beschriftung zeitlich einordnen. Links der Überschrift BREMERHAVEN ist die schon damals im Volksmund Große Kirche genannte Kirche zu sehen. Sie erhielt erst anlässlich der Hundertjahrfeier am 28. Juni 1927 durch den Gemeindevorstand den Namen Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche, so dass sie auf dem Becher als UNIERTE KIRCHE bezeichnet wurde.



Die Häuser  
Bürgermeister-  
Smidt-Straße  
4 bis 10  
um 1882/91

(Ausschnitt aus dem Buch von Manfred Ernst, Der Marktplatz, Brhv. 1988, S. 129)



Die Marke auf dem Boden des Zinnbechers mit dem Zeichen der Firma Erich Ruyter in Bremerhaven (alle Fotos: Dieter Riemer)

Da der Kirchturm erst im September 1870 vollständig fertiggestellt wurde, wäre das das frühestmögliche Datum für den Becher.

Rechts der Überschrift BREMERHAVEN sieht man den Simon-Loschen-Leuchtturm mit dem Schleusenwärterhaus, einem Segelschiff im Neuen Hafen und einem Gebilde, welches im Text darunter

als Schiebebrücke bezeichnet wird.

Fast das gleiche Motiv findet man auf einer 1908 gelaufenen Postkarte. Völlig unbekannt war bisher – zumindest mir – der Begriff Schiebebrücke. Es war eine bewegliche Brücke, um das Schleusenbecken überqueren zu können, wenn nicht geschleust wurde. Sie wurde 1887 für ca. 18.000 Reichsmark errichtet.

Fortsetzung auf Seite 2



Darstellung der Unierten Kirche (heute Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche) mit vollständigem Turm



Darstellung des Simon-Loschen-Leuchtturms mit der Schiebebrücke aus dem Jahr 1887 auf dem Zinnbecher

# Mitgliederversammlung der Männer vom Morgenstern

## Der Weser-Elbe-Heimattag 2025 in Neuenwalde und im Ahlen-Falkenmoor

Am 28. Juni trafen sich Morgensternerinnen und Morgensterner in Neuenwalde in der Alten Scheune zur Mitgliederversammlung des Heimatbundes an der Elb- und Wesermündung.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung und einer Ehrung verstorbener Mitglieder gab die Vorsitzende, Dr. Nicola Borger-Keweloh, einen Überblick über das Vereinsgeschehen seit der letzten Versammlung. Besonders bemerkenswert ist die digitale Neuaufstellung der Bibliothek. Sie dankte allen Arbeitsgruppen für das geleistete Engagement und machte dabei deutlich, wie viele Mitglieder sich aktiv in der Heimatforschung und Vereinsorganisation einbringen.

Ein Diskussionsthema war die Mühlenstiftung. Die möglicherweise aufgelöst werden soll. Birgit Greiner stellte als deren Vorsitzende dar, wieviel diese bzw. der Mühlenfond der Morgensterner als Vorgänger der Stiftung für die Mühlenkmalpflege der Region geleistet hat. Sie zeigte auch auf, wie gering die Fördermöglichkeiten durch den geringen Ertrag der Stiftung inzwischen sind.

Die Vorsitzende konnte über eine recht positive Mitgliederentwicklung seit dem letzten Weser-Elbe Heimattag berichten. Es traten mehr Personen in den Verein ein als verstarben. Sie forderte dennoch alle Anwesenden und auch die übrigen Mitglieder des Heimatbundes auf, sich aktiv an der Werbung neuer Mitglieder zu beteiligen, um den rasanten Mitgliederschwund der letzten Jahre aufzuholen.



Birken im Ahlenmoor. Sie wurden auf ca. einen Meter Höhe zurückgeschnitten, damit sie dem Moor kein Wasser mehr entziehen können (Foto: Joost Schmidt-Eylers)

Nach dem Bericht der Vorsitzenden trug Dr. Kai Kähler den Kasenbericht des krankheitsbedingt fehlenden Schatzmeisters Günter Matz vor. Beide, der Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden wie auch der Bericht des Schatzmeisters, blieben unkommentiert.

Im Anschluss wechselte Dr. Kähler zur Erheiterung der Anwesenden seine Position und trug den Bericht der Kassenprüfer vor. Die Prüfung der Kasse zusammen mit Uwe Böye im Juni im Historischen Museum Bremerhaven hatte keine Beanstandungen ergeben. Alle Unterlagen hatte der

Schatzmeister den Prüfenden vorgelegt und es hatte keine Beanstandungen vorgelegen. So schlug Dr. Kähler der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor, die einstimmig bei dessen Enthaltungen angenommen wurde.

**Fortsetzung auf Seite 4**

### Ein Souvenir aus Alt-Bremerhaven

#### Fortsetzung von Seite 1

Schon vor ihrer Freigabe muss sie illegal genutzt worden sein, denn am 10. August 1887 drohte das Hansestadt Bremische Amt für das Betreten der gesperrten Schiebebrücke eine Geldstrafe bis 60 Mark oder bis zu 14 Tagen Haft an (Gesetzblatt

der Freien Hansestadt Bremen 1887, Seite 80).

Auf der Vorderseite des Bechers ist das am 12. September 1888 geweihte BÜRGERMEISTER-SMIDT-DENKMAL zu sehen. Darunter sind nachträglich in die dafür vorgesehene Kartusche vermutlich zwei Buchstaben eingraviert worden, die ich nicht entziffern kann.

Rechts von dem Denkmal des Stadtgründers findet man den Hin-



Abbildung des Bürgermeister-Smidt-Denkmal von 1888



Darstellung des Leuchtturms Rotesand von 1885 und eines Schnelldampfers von 1897



Abbildung der Schiebebrücke (links im Bild, zu Füßen des Simon-Loschen-Leuchtturms) auf einer Postkarte von 1908

weis auf das frühestmögliche Datum der Herstellung des Bechers. Der ROTHESAND LEUCHTTHURM links neben dem Stadtwappen gehörte schon damals für die Bevölkerung als Wahrzeichen zu Bremerhaven.

Am 1. Oktober 1885 wurde erstmalig sein Leuchtfeuer entzündet, also vor der Errichtung des Denkmals. Über dem Stadtwappen findet man jedoch einen Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyds, und zwar mit vier Schornsteinen.

1897 wurde mit dem Dampfer WILHELM DER GROSSE der erste Vier-Schornstein-Schnelldampfer in Dienst gestellt und gewann in demselben Jahr für den Norddeut-

schen Lloyd das blaue Band für die schnellste Fahrt nach Amerika. Danach kann der Becher frühestens 1898 entstanden sein.

Im Juni 1901 fand in Berlin die Zweite orthographische Konferenz aller deutschsprachigen Staaten statt. Dort wurde u.a. beschlossen, die Schreibweise mit „th“ auf wenige Ausnahmen zu begrenzen. Die neuen Regeln wurde spätestens durch den 1903 neu aufgelegten Duden verbreitet. Da ROTHESAND und LEUCHTTHURM auf dem Becher jeweils mit „TH“ geschrieben wurden, wird dieser zwischen 1898 bis 1903 hergestellt worden sein.

Dr. Dieter Riemer

# Impressionen vom Weser-Elbe-Heimattag 2025

Bilder des Treffens in Neuenwalde und Ahlen-Falkenberg am Sonnabend, 28. Juni 2025



Der Tagungsort des Weser-Elbe-Heimattags der Männer vom Morgenstern, die Alte Scheune in Neuenwalde (Foto: Helmut Seger)



Die Vorsitzende des Heimatbundes Männer vom Morgenstern, Dr. Nicola Borger-Keweloh, trägt den Rechenschaftsbericht vor (Foto: Helmut Seger)



Rechnungsprüfer Dr. Kai Kähler trägt den Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters vor (Foto: Helmut Seger)



Kerstin Norda, die Naturschutzbeauftragte des Landkreises Cuxhaven, bei ihrem Impulsvortrag (Foto: Helmut Seger)



Die lauschende Zuhörerschaft in der Alten Scheune (Foto: Helmut Seger)



Blick über die weiten Flächen des Ahlenmoors



(Foto: Joost Schmidt-Eylers) Birgit Greiner und Elisabeth Baumann (Foto: Helmut Seger)



Zum Abschluss des Heimattages fand eine Moorbahnfahrt im Ahlenmoor statt (Foto: Joost Schmidt-Eylers)



Von der Aussichtsplattform bot sich für die Besucherinnen und Besucher ein idealer Blick auf das Moor (Foto: Joost Schmidt-Eylers)



Im Cafe im Alten Torfwerk fand das abschließende Kaffeetrinken der Morgensterner statt (Foto: Joost Schmidt-Eylers)

## Mitgliederversammlung der Männer vom Morgenstern

Fortsetzung von Seite 2

Im Anschluss wurde gemäß Tagesordnung ein neuer Kassenprüfer gewählt. Der Mitgliederversammlung wurde Ingo Meier vorgeschlagen, der einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt wurde.

Nach der Mitgliederversammlung berichtete Kerstin Norda, die Naturschutzbeauftragte des Landkreises Cuxhaven, in einem Vortrag „Moor – Herausforderungen eines moorreichen Landkreises und Vorstellung der Naturschutzstiftung des Landkreises Cuxhaven“ über die Bedeutung des Ahlenmoors sowie über die

Arbeit der Naturschutzstiftung. Damit waren die Mitglieder für die Besichtigung am Nachmittag bestens vorbereitet.

Frau Norda berichtete, dass zur Finanzierung der Naturschutzarbeit die Naturschutzstiftung neben einer Grundfinanzierung durch den Landkreis wesentlich auf die Einwerbung von Drittmitteln angewiesen ist, um verschiedene Projekte und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezahlen zu können. Man merkte am Vortrag, dass die Arbeit für Frau Norda eine Herzensangelegenheit ist.

Der Vortrag diente auch der Einstimmung der Anwesenden auf den Nachmittag im MoorIZ in Ahlen-Falkenberg. Dorthin ging es nach

dem deftigen Mittagessen an den mit Frauenmantel (!) nett geschmückten Tischen. Bei einer Moorbahnfahrt be-

kamen die Teilnehmenden dank der Lokführerin an den Haltestationen auf der Fahrt interessante Informationen über das Ahlenmoor und dessen Renaturierung im Rahmen des Klimaschutzes. Manche Teilnehmer erkundeten das Thema zeitgleich bei einem Spaziergang über den gut mit Informationen versehenen Moorpfad.

Beim abschließenden Kaffeetrinken im Torfwerk wurden die Eindrücke und das Gehörte ausgiebig diskutiert. Alle waren sich einig, dass der Weser-Elbe-Heimattag 2025 eine gelungene Veranstaltung gewesen ist.



Lok- und Moorführerin gleichzeitig – die Moorführerin erklärt interessiert lauschenden Morgensternerinnen und Morgensternern das Ahlenmoor

(Foto: Joost Schmidt-Eylers)

(HWK)

## Das Scheeßeler Trachtenfest von 1904

### Vortrag des Museumsleiters in Scheeßel im August

Im September 1904 strömten über zehntausend Gäste in die kleine Landgemeinde Scheeßel. Sonderzüge aus Hamburg und Bremen steuerten den Ort am Rande der Nordheide an. Der Grund: Das 1. Niedersächsische Trachtenfest. Die „Niedersachsenrunde von 1900“ in Bremen hatte die Veranstaltung ins Leben gerufen, um das Trachtenwesen zu fördern und den noch jungen Niedersachsengedanken zu kultivieren. Das idylli-

sche Dorf war die ideale Kulisse für das Großevent. Für die aufkommende Heimatbewegung war das Trachtenfest eine von mehreren Initialzündungen.

Der Vortrag fragt nach den Wurzeln der Heimatbewegung im späten 19. Jahrhundert und der Herkunft des Niedersachsengedankens. Er untersucht die Frühzeit der Bewegung im Elbe-Weser-Dreieck.

Matthias Loeber



Postkarte vom I. Niedersächsischen Trachtenfest in Scheeßel

(Abbildung: Heimatmuseum Scheeßel)

## Regelmäßige Veranstaltungen der Männer vom Morgenstern

Die **Bibliothek der Männer vom Morgenstern** im Schloß Morgenstern in Bremerhaven-Weddewarden, Leitung Hartwig Tepke, ist dienstags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Die **„Familienkundliche Arbeitsgemeinschaft“**, Leitung Fred Wagner, trifft sich dienstags von 14 bis 16 Uhr im Schloß Morgenstern.

Der **Archäologische Stammtisch** trifft sich an jedem 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr im Schloß Morgenstern. Anmeldung erbeten bei Gerrit Koch unter gerrit.koch112@t-online.de

### Land Hadeln

Die **Oterndörper Plattsnackers**, Leitung Albert Wilhelm Oest und Elisabeth Baumann, treffen sich an jedem 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der Stadtscheune, Sackstr. 4 in Otterndorf.

Die **„Arbeitsgemeinschaft Hadeln“**, Leitung Heiko Völker, tagt zurzeit noch privat.



## Veranstaltungen im August 2025

**Donnerstag, 31. Juli, 18 Uhr**

Bremerhaven, Historisches Museum

**Dr. Martin Schaad**

**Des Kaisers „Hunnenrede“ .**

**Unbotmäßige Anmerkungen zum 125. Jahrestag**

In Kooperation mit Historischem Museum und Stadtarchiv Bremerhaven

Anmeldung: anmeldung@historisches-museum-bremerhaven.de oder 0471 308160

**Donnerstag, 6. August, 18 Uhr**

Bremerhaven, Historisches Museum

**Lea Wesemann**

**Aneignung von Umwelt und Welt**

**Die Ausbeutung der deutschen Gebiete im**

**Südwestpazifik durch die Deutsche**

**Südseephosphat-Aktionsgesellschaft, 1909 – 1914**

In Kooperation mit Historischem Museum und Stadtarchiv Bremerhaven

Anmeldung: anmeldung@historisches-museum-bremerhaven.de oder 0471 308160

**Mittwoch, 20. August, 17 Uhr**

**Geschichte(n) am Mittwoch**

Bremerhaven, Schloß Morgenstern

**Matthias Loeber (Scheeßel)**

**Das erste Trachtenfest 1904 und die Heimatbewegung**

**Mittwoch, 27. August, 18 Uhr**

Bremerhaven, Historisches Museum

**Dr. Yu Filipiak**

**Von Bremerhaven nach China**

**Die Reise eines deutschen Offiziers während des „Boxeraufstandes“**

In Kooperation mit Historischem Museum und Stadtarchiv Bremerhaven

Anmeldung: anmeldung@historisches-museum-bremerhaven.de oder 0471 308160



**„Männer vom Morgenstern“ – Heimatbund an Elb- und Wesermündung e.V.**

**Vorsitzende:** Dr. Nicola Borger-Keweloh, Telefon: 04 71 / 6 57 33

**Schriftführer:** Elisabeth Baumann u. Dr. Andreas Hüser

Email: schriftfuehrer@m-v-m.de

**Geschäftsstelle:** Schloß Morgenstern, Bremerhaven-Weddewarden, Burgstraße 1

**Geschäfts- und Bibliothekszeiten:**

Dienstags 15 bis 18 Uhr, Sonnabends 10 bis 12 Uhr

**Impressum – Niederdeutsches Heimatblatt**

**Verlag:** Nordsee-Zeitung GmbH, Hafenstraße 140, 27576 Bremerhaven,

**Druck:** Druckzentrum Nordsee GmbH.

Das Niederdeutsche Heimatblatt erscheint monatlich als Verlagsbeilage der Nordsee-Zeitung.

**Redaktionsausschuss:** Dr. Hartmut Bickelmann, Hans-Walter Keweloh,

Dr. Dirk J. Peters und Helmut Seger.

**Stellungnahmen, Manuskripte und Beiträge richten Sie bitte an:**

Hans-Walter Keweloh, Entenmoorweg 47, 27578 Bremerhaven, Telefon: 0471/65733